

Schundsundzwanzigster Sonntag.

Es ist spät, Otto schläft schon, wir reisen morgen früh, aber ich will noch einmal das Tagebuch schreiben. Wenn Marie es dann Sonntag aufschlägt, wird sie überrascht sein und sich freuen. Meine Marie, ich umarme Dich in Gedanken, während ich dies schreibe, Du kleine, gute Schwester! Du wolltest wachen und weinen, aber wahrscheinlich schläfst Du schon, und schlägst morgen Deine Augen hell, wenn auch nicht fröhlich auf.

Gestern waren Otto und ich in Schwanenholm und Blänken; wir konnten an jedem Orte kaum zwei Stunden verweilen, aber diese Zeit ward gehörig ausgebeutet, durch Umherlaufen und Spiele aller Art. Wir waren so ermüdet, daß wir beim nach Hause Reiten fast auf den Pferden eingeschlafen wären. Otto kommandirte am Ende